

Erfahrungsbericht Universidad La Laguna, Teneriffa Wintersemester 2011/12

Liebe Outgoer,

ich kann Euch erst einmal nur zu Eurem bevorstehenden Erasmus-Aufenthalt auf der wundervollen Insel Teneriffa gratulieren.

Bevor Ihr Euren Trip startet, empfehle ich euch ausdrücklich Spanisch zu lernen, am besten auf dem Niveau A2, damit Ihr Euch gut mit den Menschen verständigen könnt. Dort besitzt nämlich abseits der großen Touristengebiete fast niemand Englisch-Kenntnisse.

Schaut vor Eurer Reise schon einmal bei Facebook nach, ob es schon eine Gruppe für Euer Semester gibt (Suche: AURI Tenerife), da Ihr dort frühzeitig mit anderen Erasmus-Studenten in Kontakt kommt und viele nützliche Informationen über Insel und Uni erhalten könnt.

Anreise

Für die Anreise empfiehlt es sich, einen Flug frühzeitig zu buchen und das am besten mit einer Airline, bei der man das Gepäck nicht extra zum Flug dazu buchen muss.

Ich habe sehr gute Erfahrungen mit Condor gemacht, allerdings fliegt auch AirBerlin und FlyGermania nach Teneriffa. Auch Ryanair fliegt von mehreren deutschen Flughäfen aus nach Teneriffa.

Da alle Airlines aus Deutschland am Südflughafen landen (der Nordflughafen, direkt in La Laguna wird nur für innerspanische Verbindungen genutzt) empfiehlt es sich, von dort aus mit dem Bus nach La Laguna zu fahren.

Direkt am Terminal steigt man in die Linie 111 Richtung Santa Cruz, der Inselhauptstadt.

An der Endstation (Intercambiador) angekommen, kann man Linien 14 oder 15 nutzen, um in die oberhalb liegende Stadt La Laguna erreichen. Mit einem Bonoticket für 12 Euro, welches man am Busbahnhof in Santa Cruz oder La Laguna kaufen kann, werden alle Fahrten deutlich billiger.

Ich empfehle allen Outgoern frühzeitig vor Unibeginn (2 Wochen vorher) nach La Laguna zu reisen, damit man den großen Ansturm auf dem WG-Markt umgehen kann und danach ein paar entspannte Tage hat, um die Insel zu erkunden.

Soziale Betreuung/Wohnen

Vor der Ankunft auf Teneriffa empfiehlt es sich, ein Hostelzimmer zu reservieren.

Hier hat man die Möglichkeit, im meist kostenlosen Internet nach WG-Angeboten zu suchen, mit anderen Erasmus-Studenten in Kontakt zu kommen und das erste Mal wirklich Spanisch zu sprechen.

Positive Erfahrungen habe ich mit den Hostels „Padron“ (bei Google: Hostal Padron Tenerife) und „Berlin“ gemacht.

Nach der Ankunft sollte man zuallererst eine Yoigo-Telefonkarte kaufen (zum Beispiel im Phonehouse im Alcampo-Einkaufszentrum) und sich danach auf Wohnungssuche begeben.

Dafür empfiehlt es sich, die in der Hauptstraße Avenida Trinidad angebrachten Plakawände nach WG-Angeboten zu durchstöbern und jeden Tag nach neuen Angeboten Ausschau zu halten oder in der AURI-Facebook-Gruppe nach Angeboten zu schauen.

Es ist auf jeden Fall wichtig, bei den angegebenen Telefonnummern anzurufen und keine SMS oder Email zu schreiben, da ich darauf nie eine Antwort erhalten habe.

Als mögliche Wohngegenden empfehle ich ausdrücklich die Innenstadt von La Laguna, also alle Parallelstraßen und Umgebung der Avenida Trinidad und nicht die Gegend um den Campus Guajara. Die angebotenen WG-Zimmer sind meist komplett möbliert und für einen Erasmus-Aufenthalt absolut ausreichend. Um unangenehme (Kakerlaken-)Überraschungen zu umgehen, unbedingt alles, was man wissen möchte mit dem Vermieter abklären und nachfragen. Die Preise für ein 12m-Zimmer mit Internet, Gas und Strom liegen meist um die 240€.

In vielen vorherigen Berichten habe ich immer wieder von Agenturen gelesen, die Wohnungen anbieten, ich kenne niemanden der seine WG über solch eine Agentur gesucht hat und habe daher

keinerlei Erfahrungen damit.

Eine Mitgliedschaft im Erasmus-Betreuungsprogramm AURI kann ich nur empfehlen.

Neben vielen Informationen besteht immer wieder die Möglichkeit zu preisgünstigen Ausflügen (Bspw. auf andere Inseln oder zum Teide) mit anderen Erasmus-Studenten.

Sobald Ihr auf Teneriffa seid und eine Wohnung samt Mietvertrag habt, solltet Ihr euch auf den Weg zur Polizeistation machen und dort die Residencia beantragen. Mit diesem Grünen Papier seid Ihr für 6 Monate Insulaner und erhaltet dadurch viele Vorteile wie z.B. Rabatte auf Flüge und vieles mehr.

Um die Residencia zu beantragen bedarf es viel Ausdauer, ein Passfoto und 20 €.

Da man für die Beantragung mehrere Stunden an verschiedenen Stationen verbringen muss, empfehle ich dies nicht allein, sondern in einer Gruppe zu machen.

Studium/Fachliche Betreuung

Wer an der Universidad de La Laguna BWL auf spanisch Adminstracion de Empresas, kurz ADE, studieren möchte, der sollte zuerst einmal wissen, dass es an der Uni zwei verschiedene Bereiche dafür gibt, zum einen die Escuela und zum anderen die Facultad.

Diese Trennung führt sehr oft zu Chaos und Verwirrung und gerade in den ersten Wochen, in denen man Kurse sucht und viel Papierkram erledigen muss, benötigt man großes Durchhaltevermögen, Spanischkenntnisse und eine gewisse spanische Gelassenheit.

Bei der Kurssuche hilft einem zwar ein Koordinator, allerdings ist das System extrem kompliziert, da wie schon oben beschrieben eine Trennung zwischen den beiden Studientypen besteht und man zwar viele Kurse zur Auswahl hat, allerdings fast keiner davon (durch Umstellung von Diplom auf Bachelor) wirklich stattfindet. Von der Anerkennungsliste der Universität Göttingen wird beispielsweise im aktuellen Semester kein einziger Kurs angeboten. Außerdem wird, soweit es mir bekannt ist, kein Kurs in englischer Sprache angeboten. Für die ersten Wochen empfehle ich daher, einfach so viele Kurse wie möglich auszuprobieren und zu schauen, bei welchem Ihr viel versteht und wo Ihr denkt, dass es schaffbar ist. Meist sind Professoren und Kommilitonen sehr freundlich und hilfsbereit und erklären Euch gern das System und die Anforderungen des Kurses. Wichtig ist, unbedingt beim Professor nachzufragen, welche Prüfungsleistungen für einen Kurs einzubringen sind, damit man nachher nicht böse überrascht wird, wenn man eine Hausarbeit oder Aufgabe nicht abgegeben hat. Es existieren auch Spanischkurse der Universität, allerdings sind sie meist teurer als die der Privatschulen hier und sollen vom Niveau her niedriger sein.

Die Prüfungsleistungen der meisten Kurse bestehen aus einem praktischen Teil, bei dem meist Anwesenheit, Referate und Hausarbeiten gewertet werden und einem theoretischen Teil.

Dieser Theoretische Teil ist oft ein Examen, welches entweder aus Multiple-Choice- oder Textaufgaben besteht.

Wie schon oben angemerkt, gibt es keine Kurse auf Englisch, was es, besonders im Fall des theoretischen Teils, leider auch mit guten Spanisch-Kenntnissen sehr schwer macht, den theoretischen Teil zu bestehen.

Ich empfehle Euch, sobald Ihr Kurse gefunden habt, die für Euch als schaffbar erscheinen, diese in Göttingen anerkennen zu lassen, damit man nicht das ganze Semester einen Kurs besucht, der am Ende in Göttingen nicht anerkannt wird.

Um Eure Spanisch-Kenntnisse zu verbessern, kann ich Euch einen Kurs in der privaten Spanisch-Schule Dracma empfehlen.

Finanzen

Für Teneriffa empfiehlt es sich, eine Kreditkarte anzuschaffen. Spezielle Anbieter hierfür kann ich keine empfehlen, habe allerdings mit der DKB-Bank gute Erfahrungen gemacht.

Mit ungefähr 240 Euro Wohnungsgeld und mindestens 300 € Geld zum Leben sollte man auf Teneriffa pro Monat rechnen, da zwar das Preisniveau niedriger als in Deutschland ist, aber man dank vieler Ausflüge und Aktivitäten doch relativ viel ausgibt.

Sehenswürdigkeiten/Attraktionen

Teneriffa bietet eine Vielzahl von Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, von denen einige auch verborgene Schätze sind, die nicht von Massen an Touristen überflutet sind.

La Laguna besitzt eine sehr schöne Altstadt, mit vielen Gässchen, schönen Bars und Kirchen.

Ein Besuch des höchsten Bergs Spaniens, des Vulkans Teide, ist natürlich für jeden Teneriffa-Besucher Pflicht.

Ich habe mehrmals mit anderen Erasmus-Studenten zusammen einen Mietwagen am Nordflughafen (Goldcar, Cicar, etc) zu sehr günstigen Konditionen gemietet und wir haben damit die komplette Insel erkundet. Besonders empfehlen kann ich den Buena Vista del Norte und eine Fahrt entlang der Westküste der Insel. Falls man großen Wert darauf legt, an den Wochenenden oder unter der Woche nach der Uni zu surfen, empfiehlt es, sich über die Anschaffung eines Autos nachzudenken, da die guten Surfsports mit dem Bus nicht optimal zu erreichen sind. Oftmals gibt es hier sehr günstige Angebote auf der AURI-Facebook-Seite.

Eigentlich alle Erasmus-Studenten besuchen auch den Lloro-Park (Vogel-/Tierpark mit Walshow, etc) und den Siam-Park (Rutschenpark). Auch für diese beiden Attraktionen bietet AURI eine Aktivität an, bei der man auch hinter die Kulissen des Tierparks blicken kann und die Eintrittspreise zu vergünstigten Konditionen erhält.

Generell gilt bei allen Attraktionen: Mit der Residencia wird es meist viel günstiger. Egal, ob die Seilbahn zum Teide, die Parks oder Bootstouren, meist gibt es 50% Rabatt für Insulaner.

Falls Euch Teneriffa zu langweilig wird und Ihr gern einmal etwas anderes sehen wollt, kann ich die Inseln La Gomera und La Palma empfehlen. Auch Reisen zum spanischen Festland sind durch die Residencia sehr günstig.

Fazit

Trotz großer anfänglicher Probleme in der Universität und bei der Suche nach Kursen war der Erasmus-Aufenthalt für mich ein fantastisches halbes Jahr, in dem ich meine Sprachkenntnisse stark ausgebaut habe und viele tolle Menschen aus ganz Europa kennen gelernt habe, deren Freundschaft ich heute nicht mehr missen möchte.